

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Gesammelte Schriften

Der Landfrieden. Die Prinzessin von Ahlden. Die Vögel

Bauernfeld, Eduard

Wien, 1872

Szene IX

[urn:nbn:de:bsz:31-86286](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-86286)

Krsel (zu den Mädchen). Nun freilich! Wenn die Schöpf-
schen sich pudeln und schön machen —

(Hochengeläute.)

Bürgermeister. Da läuten sie schon. Die Herrn vom
Rath rechts, die Jungfern links! — Stadtpfeifer, ein munter
Stücklein! (Die Stadtpfeifer blasen. Der Vorhang wird aufgezogen.)

Neunte Scene.

Vorige. Volk auf dem Markt, auch Weiber und Kinder, von den
Schaarwächtern in Ordnung gehalten. Bläsende Trompeter. Herolde.
Ein Zug von Rittern. Edelknaben. Hofknechten. Alle ziehen quer über die
Bühne, stellen sich auf. Dann Streithorst mit dem Stab. Zuletzt der
Kaiser. Kunz. Reichstruppen schließen den Zug.

Streithorst (tritt vor). Macht Platz, lieben Leut'! Seine
geheiligte Majestät geruhen sich in Bewegung zu setzen —
(Gemurmelt unter dem Volk. Der Kaiser mit Kunz erscheint.)

Bürgermeister. Hoch unser gnädigster Kaiser und Herr,
der uns den Landfrieden gebracht!

Volk (auf dem Platz jubelt, einige werfen die Mützen in die Höhe,
andere küssen ihm das Kleid, umringen ihn). Hoch Kaiser May!
Hoch, hoch! Vivat!

Streithorst. Ruhig, liebe Leut'! Liebe Bürger! Ihr er-
drückt Euern allergnädigsten Monarchen vor eitel Lieb' und
Berehrung! — Tretet zurück und schweigt fein still! Seine
Majestät geruhen zu sprechen —

Kaiser (nach dem Marktplatz gewendet).

Geseg'n dich Gott, du liebes Augsburg mein,
Und alle wackern Bürger d'rin! Wir han
Gar manchen frohen Muth gehabt in dir —
Nun werden wir dich nicht mehr seh'n — leb' wohl!

(Zu den Rätthen).

Ihr Herr'n, zieh' über Innsbruck nacher Wels
 Zu Gregor Kesch von Freiburg, dem Karthäuser,
 Der soll den Weg zur Seligkeit uns weisen,
 Wie sich's geziemt, mit christlich frommer Mahnung!

(Gemurmel unter dem Volk.)

Kunz (für sich).

Mein Max wird alt, er hat die schlimme Ahnung —

Bürgermeister.

Ein Glas zum Willkomm', gnäd'ger Herr!

(Diener bringen Wein.)

Kaiser.

Auf's Wohl denn

Des Bürgermeisters, Rath's des treuen Augsburg!

(Gegen den Markt.)

Und aller feiner Bürger!

Volk (jubelnd).

Hoch der Kaiser!

Streithorst (winkt mit dem Stab).

Genug! Trabanten, haltet Kuh' da draußen!

(Der Vorhang wird wieder zugezogen.)

Kaiser

(dem die Mädchen Blumen streuen, betrachtet sie mit Wohlgefallen).

Ein Blumengarten, seht!

Kunz.

Gevatter, gelt?

Und all' die Blümlein ließen gern sich pflücken!

Bürgermeister.

Ursel Pentinger, sag' Deinen Vers auf! —

Die Majestät erlaubt?

Kaiser.

Nur zu, wenn's sein muß!

(Edelknaben rücken einen Armsstuhl herbei.)

Kaiser (halbblaut zu Streithorst).

Sie nahm den Schmuck nicht an?

Streithorst.

Nein, Majestät —

Kaiser.

Die Ursach' will sie mir — ?

Streithorst.

Euch selber sagen —

Kaiser.

Gut, gut! (zu Urjel.) Na, Kind, leg' los!

(Setzt sich, blickt herum.)

Wo bleibt der Robert?

Urjel

(räuspert sich, tritt vor, recitirt fest, im Schulten).

Theuerdank, Du viel gelobter

Und erprobter!

In Krieg und Frieden

Ist Dir groß Ruhm beschieden!

Ritter warst Du auch den Damen,

Danken Dir in ihrem Namen;

So verschmäh' nicht Blumen Spenden

Aus geringer Mädchen Händen. (Enigt).

Kunz.

Max, was sagst? Die freischen Dinger!

Wären wir nur auch was jünger!

Kaiser (steht auf).

Der alte Theuerdank dankt Euch, Ihr Mädchen,

Und schenkt Ihr Rosen, spendet er Euch Myrthen!

Sorgt für den Bräutigam, der Kaiser für den Haushalt.

Urjel (vorklaut).

Maj'stät, am Bräutigam, da soll's nicht fehlen!

Trautel (zu den Mädchen).

Die Dirn ist keß! Wer sagt das gleich heraus?

Behnte Scene.

Vorige. Menzinger als Schöffe. Katharine. Brigitte. Beide in reichem Bürgerschmuck. Dann Robert.

Menzinger (im Auftreten).

Der Herr schon da! (Nähert sich dem Kaiser.)

Maj'stät —

Kaiser

(Der mit Bürgermeister und Räten gesprochen, wendet sich zu ihm).

Ah, Menzinger! Nun, Murrkopf!

Hab ich Dir recht gethan? Das Raubnest ist zerstört!

Menzinger.

Herr Kaiser, großen Dank! (Für sich.) Nur daß kein Räuber
baumelt!

Kaiser.

Hast auch das Töchterlein, das schmucke, wieder,
Das Rätchen, das mein Junker flugs Dir heimbracht! —
Sie nahm den Schmuck nicht an, den ich ihr sandte —

Menzinger.

Ein Schmuck? Ich weiß von nichts?

Kaiser.

Frag' die!

Robert (den Vorhang lüftend, tritt leise ein).

Katharine (nähert sich dem Kaiser langsam).

Ihr wolltet

Mir gnädig sein, mein hoher Herr und Kaiser —

Kaiser.

Wie Deine Sittsamkeit verdient und Tugend! —
So tritt zu mir, mein schmuckes Kind! Sieh' mir